



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCXCIX. Die in der Reformation getroffene Einrichtung des Kirchenwesens der Stadt Arneburg, vom J. 1540.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

Claus und Cristoff geuetter die piwerling zu rosenhoue vnd koklitz wonhaft, hat kein haus vacirt jtzo hat jerlich 6½ margk vffzuheben zu krufemargk. Petri Pauli Collator foll fridrich schenk zu Lütken schwechten sein, hat ein haus, jst lange durch einen vicarien respicirt, hat der Collator 3 margk officianten geltt geben, foll bey 7 winspel haben jn den dorffern hinden borgk und getlingen.

In dieser kirchen seind 24 Memorien gewesen jerlich, die seind von den vicariis rectis behohnet worden.

Nach der Urschrift von der Hand des Kanzler Weinlöben im Geh. Min.-Archiv.

CCXCIX. Die in der Reformation getroffene Einrichtung des Kirchenwesens der Stadt Arneburg, vom J. 1540.

Unfers gnedigsten hern des kurfursten jn Brandenburg Visitatores haben jn gehaltner visation des stedtleins zu Arneburgk diese vorordnung vnd abschiedt gemacht wie volgt. Nachdem hochgedachter vnser gnedigster her den jtzigem pfarrer allda schriftlichen beruffen, soll er pfarrer bleiben vnd sein. Wan aber hinfuro die pfarre durch Resignation oder Abgang eins pfarrers vorledigt, soll sich der Rath zu Arneburgk umb einen andern frommen Cristlichen pfarrer bemühen, denselben durch den Superintendenten zu Stendal lassen examiniren vnd wan er vor genügklich jn solchen amte befunden, soll solchs an hochgedachten vnsern gnedigsten hern als Collatorn der pfarren auch gelanget und von I. k. f. g. vorwilligt vnd alldo zum pfarrer instituirt werden. Vnd soll eines pfarrers behauptung hinfuro sein das dechandshauz, dorin der pfarrer jtzo whonet soll auch der jtzige vnd kunfftige pfarrer zu jrer jerlichen befoldunge haben 50 fl. an gelde 2 W. rockens, 2 W. gersten vnd den opfer aufz dem stedlein also das jedes mensche, so alldo zum sacramento gehet, jerlichen zu den vier zeitten soll oppfern 1 ſ. wie von alters. Dobei soll er auch haben die accidents von teuffen, begrebnüssen vnd einleitungen, frei holtzung aus dem arnburgschen holtze, wie vor alters die thumbhern. Vnd soll sich der pfarrer jm predigen, sacramentreichung vnd kirchenceremonien hochgedachts vnser gnedigsten hern Cristlichen kirchenordnung vorhalten. Auch sollen die Chorhern des stifts aldo dem pfarrer mit sacramentreichung, beichthorn vnd andern fleißiglichen vorhelffen vnd des freitags allewege in der pfarkirchen das ampt vnd vesper singen. Der Schulmeister, welcher auch des orts das stadtschreiber vnd kuster ambt heldet, soll whonen jn dem heuzlein, so zu diesem amte gehoret vnd fleiß haben bei den kindern, die aldo in die schule gehen, das sie lesen vnd cateismum lernen vnd soll seine befoldung hinfuro sein jerlich 20 fl. 1 W. Rocken aus der kirchen vnd 1 ſ. der rath ein wurst oder 3 ſ. vff weihnachten aus jdem hauz, wie vor alters: Dokegen sollen die vorsteher des gemeinen kaffens aldo die 10 ſ. so ein schulmeister zuor aufz jedem hauze jerlich gehabt, einnehmen vnd das, so der schulmeister von den sportel gehabt, jn kaffen gegeben werden. Soll auch hinfuro die kirche jnnebehalten was dem schulmeister von den Memorien, bethglocken, fegerstellen oder melchfedech gegeben worden. Doruber soll der schulmeister die accidentz von begrebnüssen vnd teuffen auch haben. Damit dan die kirche ditz stedtleins auch haben moege, wouon die obgefatzte, so jerlich dem pfarrer vnd schulmeister gegeben werden soll, auszurichten, haßen die Visitatores das einkommen der vier geistlichen lehen in dieser pfarkirchen gelegen, Nemlich Catharine, Simonis und Jude, Jacobi vnd Petri Pauli jn gemeinen kaffen doselbs gewandt vnd sollen die vorsteher des kaffens, welcher 4 von der gemeine vnd zwene des raths sein sollen, hinfuro solche jerliche nutzung gemelter lehen jerlich jn kaffen einfordern vnd

dauon dem pfarrer vnd schulmeister jre befolungen, wie obgefatz vorreichen. Auch foll das einkommen der pfarkirchen ditz stedtleins hinfüro jn kaffen gebraucht vnd dorauz widerumb was in die kirche von nothen gezeugt, auch die pfarr sambt den kirchenbäuden vnterhalten werden vnd dem rathe jerlichen rechnung thun. Auch sollen die Vorsteher alle fontage vnd feiertage mit dem secklein jn der kirchen vmbgehen vnd in kaffen bitten vnd foll der pfarrer auch erinnern in kaffen zu geben vnd testament zu machen. Actum Stendall.

Nach dem Entwurfe von des Kanzler Weinkbens Hand im K. Geh. Min. Archive.

CCC. Friedrich Schenk's von Lützendorf Vortrag an den Kurfürsten, über sein Burglehn zu Arneburg und das Patronat über den von seinem Vater dotirten Altar mit dem darüber erfolgten kurfürstlichen Bescheide, v. J. 1544.

Durchleuchtigster hochgeborner Churfurst. Mein vnderthenig gehorsam vnd ganz willige dienste seind Eure churfürstliche gnaden alteit zuor bereith. Genedigste her, ich bitthe Euer churfürstliche gnaden jn aller vnderthenigkeith zuwissen, wie das Euer churfürstliche gnaden visitatores, als sie am negsten bey vns jn der alten marck gewesen, mich meines lehens zw arneborg, welichs faste die meinen vnd mein geslecht vber zwey hundert jar gestift vnd in brauchender possession gehabt, gentzlichen entsatz vnd in frembde hende gewandt haben: vnd wiewol ich einen priester darfolbest zu arneborg seinen willen gemacht, der die gotliche Empter nottorffiglich vorheget, so hot doch solich mein erbithen bey jnen kein stat gehabt, vnd haben mir dieselben visitatoren also fort disse fallende pechte entzogen, welichs mir alles vordrifzlich vnd beschwerlich, das ich meyner eltern hergebrachten gerechtigkeit also geschwinde solle berawbet sin vnd zw ewigen zzeit bleiben. Weil dan Eure churfürstliche gnaden vns allen vom adel jn entpfahung vnser lehen die gnedige zufage gethan, eynen jdern bey seiner alten herkomenden gerechtikeyt bleiben zu lassen, wie auch solichs vf negsten gehaltenem lanttage gewent worden vnd ich willens bin mit wonungen gegen Billeberge vf ein wulte veltmarck zu rucken, darfolbest einen pfarehern zw halten vnd jne mit sodanen pechten zuerfzorgen, der mich vnd die meinen mit dem worthe gots zupredigen trewlichen belernen moge, vf das ich vnd mein gesinde so gotlos nicht vorerren mogen, Der halben ist an Euer churfürstliche gnaden mein vndertheinig bitthen, Eure churfürstliche gnaden wollen gelegenheit des handels gnediglichen behertzigen vnd mit visitatores gnedilichen beschaffen, mich unuerhindert gleich andern vom adel bey solichen lehen vnd gerechtigkeiten bleiben zu lassen, so erbieth ich mich zw vberfluz nach dem ich jerlichs dem Capittel zw arneborg drey stendaliche marck oder schogk gegeben, die wil ich jnen nochmals zw ewyegen zzeiten verschreiben, das dem pfarhern oder prediger dar solbest zv seiner befolung zu hulffe gegeben werde vnd bin der trostlicher zcuersicht, Eure churfürstliche gnaden werden solich mein erbiethen gnediglichen annemen vnd mit den visitatores verfugen lassen, das ich soliche pachte ytz wie vor haben vnd die meins gefallens jn die Erhe gots wenden moge, das wil ich alteit vmb Eure churfürstliche gnade yn aller vnderthenigkeiten zuerdienen geflissen sein

Eurer kurfürstlichen Gnaden vndertheniger frederich Schenck von leutzendorff.

Item Ick hebbe en borchlen tho Arnborch vp dem hufze myt frygen houen vnd andder togehoringe etc. von vnsem gnedigsten vnd gnedigen herrn dem kurfursten von brandenborch tho